

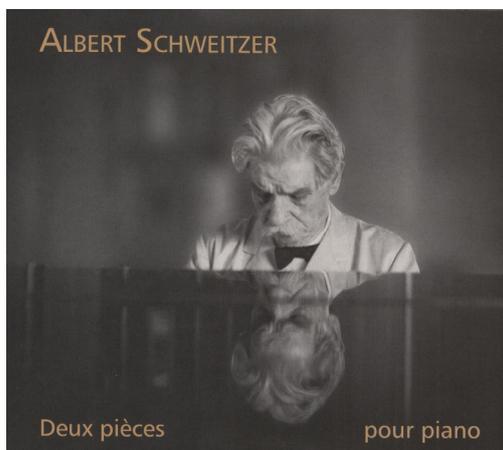


## *Das Albert-Schweitzer Haus erfindet sich neu!*

Auf Grund der erneuten Einschränkungen und erschwerten Reisebedingungen haben wir uns entschieden, die Einweihung auf unbestimmte Zeit zu verschieben.

Auch wenn uns die Pandemie leider zwingt, das Museum zu schliessen, gehen bei uns die Arbeiten weiter. Wir entwickeln neue Aktivitäten, Produkte und Kommunikationsmittel.

## *Der musikalische Knüller*



Es sollte eine Überraschung an der Einweihung des neuen Museums im April 2020 sein ... Da diese leider abgesagt werden musste und es uns unmöglich ist, ein neues Einweihungsdatum festzulegen, profitieren wir, Ihnen in diesem Newsletter die Veröffentlichung einer CD mit zwei Kompositionen von Albert Schweitzer vorzustellen.

Bis jetzt waren wir der Ansicht, dass Schweitzer nie komponiert hat. Doch, dank den Zügelarbeiten im Schweitzerhaus Ende 2018, haben wir im Archiv ein Heft des Schülers Schweitzer gefunden auf dem von seiner Hand geschrieben ist: « Albert Schweitzer. Meine Jugend. Kompositionen und Kompositionsskizzen 1893 ».

Es war Thierry Mechler, ein Klavierspieler von internationalem Renommee, der die Partituren der zwei Stücke analysiert und sie für die CD interpretiert hat: Ein Wiegenlied (1893) und ein Lied (1985) für Klavier.

[Die CD ist in unserem Shop erhältlich](#)

Jenny Litzelmann



## *Sammlung*

Die AISL hat für das Jahr 2020 den Ehrenpreis des Bartholdipreises erhalten.

Jedes Jahr widmet der Prix Bartholdi einen Ehrenpreis an eine Person oder eine Institution aus der Welt der Universitäten, Wirtschaft, Politik oder Kultur, die sich durch Aktionen oder Engagement für die grenzübergreifende Zusammenarbeit oder für zukünftige Generationen ausgezeichnet haben.

Dieses Jahr wurde die AISL ausgezeichnet, die sich für das Verbreiten der Ethik Albert Schweitzers einsetzt: «Die Ehrfurcht vor dem Leben». In dieser besonders turbulenten Zeit, in der gegenseitige Hilfe und Solidarität gelebt wird, sind wir froh, dass wir die Ideen von Dr. Schweitzer, die sich, geprägt durch seine zwei Kulturen, auf beiden Seiten der Grenze verbreitet haben, würdigen können.

[Dieses Jahr findet die Preisverleihung virtuell statt und wird am 12. Februar 2021 um 17 Uhr ausgestrahlt.](#)

Jenny Litzelmann



## *Ereignisse*



Mit dem neuen Museum kommen auch neue Techniken zum Einsatz. Das Schweitzerhaus erfindet sich neu und die Sammlung wurde herausgeputzt.

Unter dieser neuen Rubrik laden wir Sie ein, Objekte aus der Sammlung aber auch die Arbeit des Archivars und Restaurators kennenzulernen. Mit der korrekten Archivierung und der Restaurierung garantieren wir die Erhaltung der Objekte für zukünftige Generationen.

Um auf beiden Beinen das Jahr 2021 zu starten, «enthüllt» Ihnen das Museum sein erstes «Objekt des Monats». Dazu eignet sich sicherlich ein gutes paar Schuhe. Dieses wird monatlich auf Facebook veröffentlicht und auf unserem neuen Instagramaccount.

[Mehr :](#)

Lise Delaplace



## *Willkommen*

Die AISL und das Albert-Schweitzer-Haus begrüsst eine neue Mitarbeiterin: Amélie Klingenstein absolviert bei uns bis am 5. März ein Praktikum.

«Ich werde mich vor allem um die Entwicklung der Kommunikation des Museums auf den sozialen Netzwerken kümmern. Zögern Sie nicht, uns auf Instagram und Facebook zu folgen».

Amélie Klingenstein



## Pädagogik



Das Albert-Schweitzer-Haus in Günsbach lanciert einen Aufruf an alle Schulen, um an der Aktion «Klasse und Werk» des französischen Kultur- und Erziehungsministeriums teilzunehmen.

Dabei soll eine Klasse ein Werk entdecken und beschreiben. Anlässlich der europäischen Museumsnacht soll das Werk mit den erarbeiteten Erklärungen zurückgegeben werden.

Dieses Jahr, das berühmte tropische Pedalklavier von Albert Schweitzer, das weltweit einzigartig ist!

[Mehr](#)

Jenny Litzelmann



## Neue Veröffentlichungen

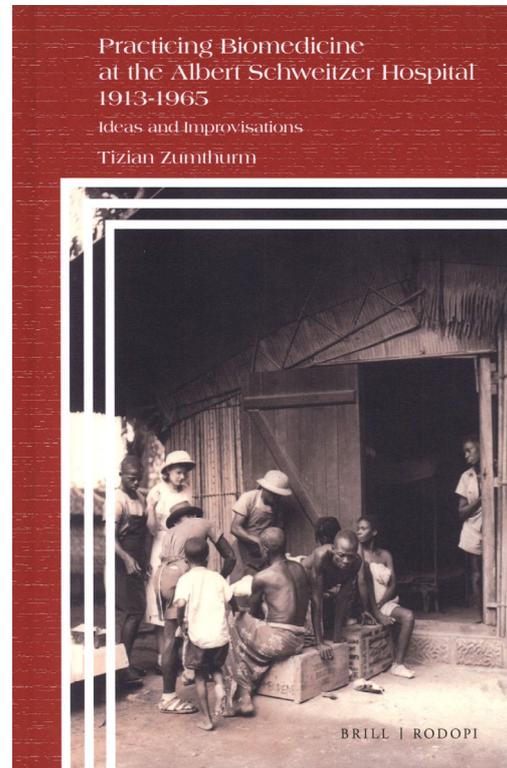
Das bemerkenswerte Buch von Tizian Zumthurn schliesst eine wichtige Lücke in der Schweitzer-Forschung. Im Rahmen des Studienauftrages des schweizerischen Nationalfonds hat Tizian Zumthurn seine Dissertation über die Medizin Albert Schweitzers erarbeitet. Das immense Material aus dem Archiv in Günsbach hat er gründlich analysiert. Die Arbeit wurde in Englisch geschrieben und kann mit dem Link als PDF heruntergeladen werden.

Der Doktorvater, Professor Dr. Hubert Steinke wird in den nächsten Monaten die Resultate der Studien auf Deutsch veröffentlichen.

Ebenso interessant ist das schon vor einiger Zeit veröffentlichte Werk von Augustin Emame, [« Docteur Schweitzer, une icône africaine »](#). Es hilft den Mythos und die Realität zwischen dem Mann und seinem Werk besser zu verstehen.

[pdf:](#)

Romain Collot



"Sie werden euch sagen: Es ist nun mal so, man macht die Welt nicht anders, als sie ist.